

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 157 (2006)

Heft: 12

Vorwort: Montagskolloquium des Departements Umweltwissenschaften der ETH zum Thema "Verwendung von Starkholz und wenig genutzten Holzsortimenten"

Autor: Niemz, Peter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Montagskolloquium des Departements Umweltwissenschaften der ETH zum Thema «Verwendung von Starkholz und wenig genutzten Holzsortimenten»

PETER NIEMZ

Am 19. Dezember 2005 fand im Rahmen der Montagskolloquien des ehemaligen Departements Forstwissenschaften der ETH Zürich ein Kolloquium zum Thema «Verwendung von Starkholz und wenig genutzten Holzsortimenten» statt. Die Organisation und Leitung lag bei Prof. Dr. Peter Niemz, Institut für Baustoffe. Rund 100 Teilnehmer zeugten davon, dass die Thematik von grossem Interesse ist. Insbesondere in der Schweiz, Südwestdeutschland und Österreich hat der Bestand an Starkholz in den Wäldern stark zugenommen. Auch der Laubholzanteil stieg durch veränderte waldbauliche Massnahmen. Die Aktualität der Thematik spiegelt sich auch darin wider, dass derzeit eine COST-Aktion zur Thematik läuft (E 40), die von Prof. Alfred Teischinger aus Wien koordiniert wird. Fast zeitgleich fand im Dezember 2005 in Biel eine Beratung zur COST-Aktion E 40 statt, deren Vorträge in einer Sonderausgabe der Lignovisionen publiziert wurden (siehe dazu Rezension in diesem Heft).

Kleinere Sägewerke aber auch grössere Industriebetriebe investierten in den letzten Jahren vermehrt in neue Technik zum Einschnitt und zur Verarbeitung von Starkholz. Zum Beispiel baute Schilliger Holz AG in Perlen ein neues Sägewerk mit Bandsägentechnologie für den Einschnitt von Nadelstarkholz und erweiterte gleichzeitig die Weiterverarbeitung am Standort Küssnacht am Rigi.

Die Reihe der Vorträge im Rahmen des Montagskolloquiums reichte vom Aufkommen an Starkholz und wenig genutzten Holzsortimenten, über deren Eigenschaften, über Maschinen und Anlagen zum Einschnitt von Starkholz und die maschinelle Sortierung bis hin zum Fertigprodukt im Holzbau und zu praktischen Erfahrungen eines Schweizer Betriebs mit Starkholz. Berichtet wurde zudem über laufende Aktivitäten im Rahmen der COST-Aktion E 40. In dieser beschäftigten sich vier Arbeitsgruppen mit den Schwerpunkten: Datenanalyse über Starkholz und forstwirtschaftliche Fragen, Forschung zu

Starkholz und Herstellungstechnologien, innovative Produkte und Prozesstechnologien sowie Produktentwicklung und Marketing.

Ernest Schilliger sprach über das Motiv der Firma Schilliger für den Aufbau eines neuen Sägewerkes zum Starkholzeinschnitt in Perlen sowie über praktische Erfahrungen (Kostenvergleich Starkholz-Schwachholz, Holzausbeute bei Schwach- und Starkholz). Schilliger verwies auf die Notwendigkeit der erhöhten Wertschöpfung. So zeigte er auf, dass beim Starkholzeinschnitt aufwendigere Sortiervorgänge, die Bewegung grösserer Massen und bei der Weiterverarbeitung eine etwas geringere Ausbeute erzielt wird als bei Schwachholz. Die Wertschöpfung wird bei Schilliger beispielsweise durch Fertigung von Brettschichtholz aber auch grossformatigen Massivholzplatten für das Bauwesen realisiert.

In der vorliegenden Ausgabe der Schweizerischen Zeitschrift für Forstwesen werden die verschriftlichten Fassungen folgender Vorträge abgedruckt:

- W. Schärer, Forstdirektion, Bern: Verwendung von Starkholz und wenig genutzten Holzsortimenten in der Schweiz;
- Dr. U.H. Sauter, Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg: Bereitstellung und Rundholzaushaltung von Nadelstarkholz. Für die zukunftsorientierte Sägeindustrie;
- Prof. Dr. G. Becker, Uni Freiburg: Eigenschaften und Einsatz von Starkholz;
- Prof. Dr. P. Glos, TU München: Sortierung von Holz nach der Festigkeit – eine Chance für Starkholz;
- Dr. S. Möhringer; Firma S. Möhringer: Moderne Ausrüstungen zum Einschnitt von Starkholz.
- Prof. Dr. A. Teischinger, Universität für Bodenkultur, Wien: Holzeigenschaften von Nadelstarkholz und sein technologisches Potenzial.